

**Internationale Zustellungen nach der EuZVO und der ZPO
und ihre Auswirkungen auf die Anerkennung der Entscheidungen**

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
eines Doktors der Rechte
durch die Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster

vorgelegt von Varol Karaaslan
aus Varto

2007

Erster Berichterstatter : Prof. Dr. Thomas Klicka
Zweiter Berichterstatter : Prof. Dr. Ingo Saenger
Dekan : Prof. Dr. Reiner Schulze
Tag der mündlichen Prüfung : 13. November 2007

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Varol Karaaslan

**Internationale Zustellungen nach der EuZVO
und der ZPO und ihre Auswirkungen auf die
Anerkennung der Entscheidungen**

D 6 (Diss. Universität Münster (Westfalen))

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2007

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6842-8

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Meiner Familie

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2007 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur sind bis November 2007 berücksichtigt.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Thomas Klicka für die mir gewährte Freiheit bei der Ausgestaltung der Arbeit. Herrn Prof. Dr. Ingo Saenger danke ich für die zügige Erstellung des zweiten Gutachtens.

Mein besonderer Dank gilt meiner Familie für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Münster, im November 2007

Varol Karaaslan

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
§ 1 Souveränitätsgrundsatz und Zustellungen	5
I. Der allgemeine Souveränitätsgrundsatz	5
II. Zustellung als Hoheitsakt	6
1. Direkte Postzustellungen und Souveränitätsgrundsatz	7
2. Zustellung durch Aufgabe zur Post und Souveränitätsgrundsatz	9
3. Souveränitätsgrundsatz und Schutzschildtheorie	11
4. Schlussbewertung	12
§ 2 Menschenrechtliche Grundlagen	15
I. Die EMRK und Zustellungen	15
1. Justizgewährungsanspruch nach Art. 6 EMRK	15
2. Anspruch auf Entscheidung innerhalb angemessener Frist	16
3. Das Recht auf ein faires Verfahren (fair trial)	17
4. Übersetzungen und EMRK	19
5. Die Auswirkungen des Art. 6 EMRK auf das Zustellungsrecht	21
II. Die Europäische Grundrechtscharta	22
§ 3 Internationale Zustellungen	25
I. Definition der Zustellung	25
II. Die Internationale Rechtshilfe	26
III. Rechtsgrundlagen der Auslandszustellungen	27
IV. Formlose und Förmliche Zustellungen	29
1. Formlose Zustellungen	29
2. Förmliche Zustellungen	30
V. Die Übermittlungswege im internationalen Rechtsverkehr	31
1. Zustellung durch Rechtshilfe	31
a) Der diplomatische Weg	31
b) Der konsularische Weg	32

c) Zustellung durch die diplomatischen oder konsularischen Vertretungen in eigener Zuständigkeit	32
d) Der unmittelbare Behördenverkehr	33
2. Direkte Postzustellungen	34
VI. Häufiger Zustellungsfehler	36
§ 4 Fiktive Inlandszustellungen	39
I. Öffentliche Zustellung	39
1. Öffentliche Zustellung bei unbekanntem Aufenthalt des Adressaten	42
2. Öffentliche Zustellung bei nichtmöglicher oder nicht erfolgsversprechender Auslandszustellung	44
3. Öffentliche Zustellung für den Fall, wenn der Ort der Zustellung die Wohnung einer Person ist, die der deutschen Gerichtsbarkeit nicht unterliegt	47
4. Die Wirksamkeit der öffentlichen Zustellung, wenn ihre Voraussetzungen nicht erfüllt waren	47
5. Stellungnahme	49
II. Die Zustellung durch Aufgabe zur Post	50
1. Zustellungszeitpunkt	54
2. Hinweispflicht	55
3. Übersetzung des Urteils bei Zustellung durch Aufgabe zur Post	57
III. Remise au Parquet (Frankreich)	58
1. Vergleich zur deutschen Zustellung durch Aufgabe zur Post	61
2. Remise au parquet und das europarechtliche Diskriminierungsverbot	61
IV. Fiktive Zustellungen und Art. 6 Abs. 1 EMRK	63
V. Exkurs: US-amerikanischer Zustellungsdurchgriff	64
§ 5 Europäische Zustellungsverordnung	67
I. Eigenschaften der EuZVO	68
1. Anwendungsbereich der EuZVO	68
2. Gerichtliche und außergerichtliche Schriftstücke	69
3. Zustellungsadressat mit unbekanntem Aufenthalt	69
4. Der dezentrale direkte Behördenverkehr	70
5. Kein ordre-public Vorbehalt	71
6. Zentralstellen	71

7. Ablehnung des Zustellungsantrags	72
8. Datum der Zustellung	73
9. Kosten der Zustellung	74
II. Übermittlungswege nach der EuZVO	75
1. Zustellungen auf dem Rechtshilfeweg	76
a) Zustellung auf konsularischem oder diplomatischem Weg	76
b) Zustellung durch die diplomatischen oder konsularischen Vertretungen	76
c) Der direkte Rechtsverkehr zwischen den Justizbehörden	77
aa) Die Übermittlungs- und Empfangsstellen in Deutschland	79
bb) Sprachregelung des Art. 8 EuZVO	79
aaa) Bei natürlichen Personen	80
bbb) Bei juristischen Personen	81
ccc) Beweislast	83
ddd) Qualität der Übersetzung	84
eee) Vollständige oder teilweise Übersetzung	87
cc) Annahmeverweigerungsrecht gemäß Art. 8 EuZVO	87
aaa) Belehrung des Adressaten über sein Annahmeverweigerungsrecht	87
bbb) Frist der Ausübung des Annahmeverweigerungsrechts	88
ccc) Annahmeverweigerungsrecht bei einer Ersatzzustellung	89
ddd) Folgen der Annahmeverweigerung	90
eee) <i>Leffler</i> Entscheidung des EuGH	90
fff) Stellungnahme	92
ggg) Änderungsvorschlag der Kommission	93
dd) Eingehende Zustellungsersuchen gemäß Art. 7 EuZVO i.V.m. § 1068 ZPO	94
2. Direkte Postzustellung	97
a) Anwendungsproblematik des Art. 8 EuZVO auf die Postzustellungen nach Art. 14 EuZVO	100
b) Belehrung des Adressaten über sein Annahmeverweigerungsrecht bei Postzustellungen	101
c) Das Problem der nicht entgegengenommenen Sendungen im Anwendungsbereich des Art. 14 EuZVO	103

d) Änderungsvorschlag der Kommission	104
3. Unmittelbare Zustellung im Parteibetrieb	105
a) Für nach Deutschland eingehende Zustellungen	107
b) Für aus Deutschland ausgehende Zustellungen	107
c) Parteizustellung durch die Post	108
III. Art. 19 EuZVO	110
1. Anwendungsproblematik des Art. 19 EuZVO bei einer remise au parquet	112
2. Wiedereinsetzungsmöglichkeit gemäß Art. 19 EuZVO	114
IV. Studie über die Anwendung der Verordnung	115
V. Schlussbewertung	116

§ 6 Die Auswirkungen der Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks

im Anerkennungsverfahren

I. Das verfahrenseinleitende Schriftstück	119
1. Notwendiger Inhalt des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	122
2. Klageänderung und Klageerweiterung	123
3. Stellungnahme	125
II. Einlassung auf das Verfahren	126
III. Anerkennungsvoraussetzungen hinsichtlich der Zustellung	129
1. Rechtzeitigkeit	130
a) Dauer der Einlassungsfrist	131
b) Stellungnahme	132
c) Vorschlag	134
d) Beginn des Zeitraums	134
e) Probleme bei fiktiven Zustellungen	136
aa) Maßstäbe für eine im ausländischen Verfahren erfolgte öffentliche Zustellung	136
bb) Das Parteiverhalten bei der Prüfung der Rechtzeitigkeit	136
2. Ordnungsmäßigkeit der Zustellung	139
a) Neue Ordnungsmäßigkeitsanforderungen des Art. 34 EuGVVO	139
aa) Standpunkte in der Literatur	141
bb) Stellungnahme	142
cc) Der verfahrenseinleitende Schriftsatz ohne Übersetzung	144
aaa) Standpunkte in der Literatur	144

bb) Stellungnahme	145
dd) Fehlerhafte oder nicht vollständige Übersetzung	148
b) Ordnungsgemäße Zustellung im Anwendungsbereich des § 328 Abs. 1 Nr. 2 ZPO und des Art. 27 Nr. 2 EuGVÜ	150
aa) Standpunkte in der Literatur	152
bb) Stellungnahme	155
3. Rechtsbehelfsobliegenheit des Beklagten	158
IV. Prüfung des Versagungsgrundes und Beweislast	163
§ 7 Europäischer Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen	167
I. Eigenschaften der EuVTVO	168
1. Der Begriff der „unbestrittenen Forderungen“ der EuVTVO	169
2. Vollstreckbare Entscheidung	170
3. Die Zuständigkeitsfrage im Bestätigungsverfahren	171
II. Unterrichtung des Schuldners	172
1. Mindestinhalt der Klageschrift	172
2. Zustellungsstandards der EuVTVO	174
a) Persönliche Zustellungen	175
b) Ersatzzustellungen	177
3. Einlassungsfrist nach der EuVTVO	179
4. Heilungsmöglichkeit für die Zustellungen	180
III. Widerruf der Bestätigung	182
IV. Überprüfung in Ausnahmefällen	182
V. Zusammenfassung und Bewertung	183
Zusammenfassung	187
Materialien	191
Literaturverzeichnis	193

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Auffassung
a.F.	alte Fassung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Akt. Bn.	Aktualisierungsband
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
AusfG	Ausführungsgesetz
AVAG	Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des schweizerischen Bundesgerichts
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs
Bn.	Band
BR	Bundesrat
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BSG	Bundessozialgericht
BT	Bundestag
Buchs.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
c.p.c.	codice di procedura civile
d.h.	das heißt
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Drucks.	Drucksache
DVB1	Deutsches Verwaltungsblatt
ebd.	ebenda
EG	Europäische Gemeinschaft
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	EG-Vertrag
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EP	Europäisches Parlament
EU	Europäische Union
EuG	Europäisches Gericht erster Instanz

EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechte Zeitschrift
EuGVÜ	Übereinkommen der Europäischen Gemeinschaft über die gerichtliche Zuständigkeit und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 27.9.1968
EuGVVO	EG-Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EU-Vertrag	Vertrag über die Europäische Union
EuVTVO	EG-Verordnung zur Einführung eines Europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen
EuZVO	EG-Zustellungsverordnung
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVT	Europäischer Vollstreckungstitel
EWIR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
EZÜ	Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union vom 26. Mai 1997
f. / ff.	folgende
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FGO	Finanzgerichtsordnung
Fn.	Fußnote
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
FS	Festschrift
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht
griech.	griechische
GS	Gedächtnisschrift
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
h.L.	herrschende Lehre
Hrsg.	Herausgeber
HZPÜ	Haager Zivilprozessübereinkommen v. 1. März 1954
HZÜ	Haager Zustellungsübereinkommen v. 15. November 1965.
i.d.R.	in der Regel
i.V.m.	in Verbindung mit
Int.	International
InVo	Insolvenz und Vollstreckung
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPRspr	Sammlung der deutschen Entscheidungen zum Internationalen Privatrecht
ital.	italienische
IZPR	Internationales Zivilprozessrecht
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht

JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristen-Zeitung
KG	Kammergericht
KOM	Kommission
LG	Landgericht
LJV	Landesjustizverwaltung
LugÜ	Luganer Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 16. September 1988
m.E.	Meines Erachtens
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatsschrift für deutsches Recht
MüKo	Münchener Kommentar
n.c.p.c.	Nouveau Code de procédure civil
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungs-Report
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OGH	der österreichische Oberster Gerichtshof
OLG	Oberlandesgericht
OLGR	Oberlandesgerichts-Report
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
RPfleger	Der Deutsche Rechtspfleger
RPflegerG	Rechtspflegergesetz
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
S.	Seite
SGG	Sozialgerichtsgesetz
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
Slg.	Sammlung
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
v.	von
vgl.	vergleiche
VK	Vereinigtes Königreich
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WIRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa
z.B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung
ZfW	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
zit.	zitiert

ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRHO	Rechtshilfeordnung in Zivilsachen
ZS	Zivilsenat
z.T.	zum Teil
zust.	zustimmend
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess